



Der neue Pocketguide enthält zahlreiche Tipps für eifelbegeisterte Wanderer.
Foto: Eifel Tourismus GmbH

Eifelsteig bis Wildnis-Trail: Pocketguide für Wanderer

40 Seiten über Nordeifel-Touren mit Tipps für Wanderungen erschienen. Auch „Rur-Olef-Route“ und „Burgen-Route“ vorgestellt.

Nordeifel. Lust auf wandern oder spazieren? Pünktlich zum Start der Wandersaison 2010 gibt die Nordeifel Tourismus GmbH beim Wandropening „Frühlingserwachen 2010“ einen 40-seitigen Pocketguide „Nordeifel Touren“ heraus.

Neben Etappen auf dem Eifelsteig und dem Wildnis-Trail werden in dem Pocketguide 14 weitere Wander- und Spaziertouren sowie die Eifelsteig-Partnerwege „Rur-Olef-Route“ und „Burgen-Route“ ausführlich vorgestellt.

„Aufgrund der unterschiedlichen Weglängen und Höhenprofile können Wanderer, Spaziergän-

ger und Naturliebhaber zwischen kurzen Spaziergängen und halb-, ganz- oder mehrtägigen Wanderungen auswählen“ so Landrat Günter Rosenke in seiner Funktion als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Nordeifel Tourismus GmbH.

Im Pocketguide werden die Tourentipps mit allen wissenswerten Wander-Informationen wie Wegbeschreibung, Anreishinweis, Karten, Höhenprofil, Zielgruppe und Einkehrmöglichkeiten beschrieben. So kann die nächste Tour schon zu Hause optimal geplant werden.

„Die Touren in Euskirchen, Hellenthal, Kall, Mechernich, Schleiden, Weilerswist und Zülpich mit regionalem Bezug und besonderem Erlebnischarakter binden zahlreiche Sehenswürdigkeiten mit ein und bieten Möglichkeiten zur Einkehr“ so Iris Poth, Geschäftsführerin der Nordeifel Tourismus GmbH.

Sehenswürdigkeiten

Sehenswürdigkeiten wie die Bruder-Klaus-Kapelle, die römischen Thermen in Zülpich, das Wildgehege Hellenthal mit seiner Greif-

vogelstation, die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang, die Burgen Reifferscheid und Wildenburg oder das Kloster Steinfeld sind nur ein Auszug der touristischen Höhepunkte entlang der Erlebnis-touren.

Ebenfalls am Wegesrand befindet sich der Swister Turm, das Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt“ und die Kakushöhle.

Als Themen locken unter anderem die spannende Bergbaugeschichte der Region oder die Geschichte der Römer mit zahlreichen Relikten.

Die Wanderer werden abwechs-

lungsreiche und unberührte Natur in einer außergewöhnlichen Wälderlandschaft, teils im Nationalpark Eifel, garniert mit besonderen Sehenswürdigkeiten und spektakulären Aussichtspunkten wie den Eifel-Blicken erleben und genießen.

Der kostenlose Pocketguide „Nordeifel Touren“ ist ab sofort erhältlich bei der Nordeifel Tourismus GmbH und den Verkehrsämtern im Bereich der Nordeifel Tourismus GmbH.

Mehr dazu unter:
www.nordeifel-tourismus.de

Südsonne gegen Eifel getauscht

Austauschschülerin Rayén Ferreira Molina aus der chilenischen Stadt Concepción erfüllt sich ihren Traum. 17-Jährige fühlt sich in Roetgen sehr wohl.

VON NADINE PALM

Roetgen. „Ich wollte unbedingt einmal nach Europa reisen. Es war einfach mein großer Traum“, erzählt die quirlige 17-jährige Austauschschülerin Rayén Ferreira Molina aus der chilenischen Stadt Concepción.

Seit Januar ist sie bereits in Deutschland. Ehe der richtige Austausch jedoch beginnen konnte, musste Rayén zuerst einen Monat lang einen Deutsch-Sprachkurs in der Nähe von Hannover absolvieren. Erst dann konnte sie zu ihrer Gastfamilie in Roetgen ziehen.

„Deutsch ist eine wirklich schwierige Sprache. Ich kann zwar meistens alles verstehen, das Sprechen fällt mir allerdings an manchen Stellen noch schwer“, erklärt Rayén. Dass sie in dieser kurzen Zeit ihres Deutschland-Aufenthaltes die Sprache jedoch schon so gut beherrscht, davon sind alle in ihrer Klasse begeistert.

Durch ihre offene Art und ihr sympathisches Auftreten gelang es ihr schnell, neue Freunde zu finden. Mit ihrer Mädels-Clique unternimmt sie gerne ausgiebige Shopping-Ausflüge nach Aachen. Die Marken-Kleidung sei in Chile nämlich teurer als in Deutschland, da die Sachen von Europa in ihre Heimat importiert werden müssten.

Viele Kleidungsstücke kann das chilenische Mädchen auch gut gebrauchen. So niedrige Temperaturen wie zurzeit hier in der Eifel, herrschen in Chile nämlich nur im größten Ausnahmezustand.

„Als ich im Februar nach Roetgen zu meiner Gastfamilie kam, habe ich jeden Tag vier Jacken übereinander getragen. Ich war die Kälte nicht gewöhnt. Jetzt geht es aber schon besser“, lacht Rayén und bemerkt, dass ihr das Leben in der Eifel sehr gut gefalle. „Als ich jünger war, habe ich mit meinen Eltern in einer Kleinstadt gelebt. Dann sind wir in die Stadt gezogen. Ich finde es super, dass ich in Deutschland auf dem Land lebe.“

In Roetgen wird es für Rayén nie langweilig. Einmal wöchentlich geht sie zur Aerobic. Außerdem liest sie gerne und bekoht ihre Freundinnen. Fotografieren ist ihre große Leidenschaft.

Besonders stolz ist die 17-jährige auf ihre Gasteltern. „Sie geben sich die größte Mühe, mir mein Austauschjahr so schön wie möglich zu gestalten“, sagt Rayén und strahlt, „wenn ich traurig bin, weil ich an meine Familie und Freunde in Chile denken muss, dann muntert sie mich immer wieder auf. Wir schauen dann gemeinsam Filme oder reden einfach nur. Das gefällt mir sehr.“

Kein großes Heimweh

Großes Heimweh habe sie allerdings nicht. Die Zeit gehe einfach so schnell vorbei, da solle man lieber fröhlich sein und seinen Spaß haben, denn wenn man wieder zu Hause sei, sehne man sich nach den tollen Erlebnissen des Austauschjahres, ist sie sich sicher. Heimweh nach chilenischem Essen verspürt Rayén ebenfalls



Die 17-jährige Austauschschülerin aus Chile, Rayén Ferreira Molina (3. von rechts), besucht eine zehnte Klasse des St. Michael Gymnasiums Monschau. Das fröhliche Mädchen hat sich gut in der neuen Heimat eingelebt und viele neue Freunde gefunden.
Foto: Nadine Palm

nicht, da man das Obst und Gemüse aus Chile auch in deutschen Geschäften kaufen könne.

Den Schulalltag findet die Austauschschülerin sehr stressig. Zwar habe sie in Chile mehr Unterrichtsstunden, jedoch seien die Lehrer in ihrer sonnigen Heimat nicht so streng wie in Deutschland. „Mir bleibt nicht so viel Freizeit. Es gibt mehr zu lernen“, fügt Rayén hinzu.

Die Fröhlichkeit innerhalb der Unterrichtsstunden vermisst das

Mädchen aus Chile. „In Chile nehmen alle das Lernen lockerer. Es werden auch mehr Witze während des Unterrichts gemacht.“

Etwas traurig ist die 17-jährige über den Zusammenhalt innerhalb der Klasse. „Hier in Deutschland gibt es innerhalb der Klasse viele einzelne Gruppen. In Chile ist das ganz anders. Wir sind alle eine riesige Klassengemeinschaft. Nach jedem Schuljahr gibt es dann eine kleine Reise, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken“,

erzählt die 17-Jährige.

Das Schulsystem sei in Chile jedoch nicht so gut. Es gebe eine Art Zwei-Klassengesellschaft. Auf der einen Seite die staatlichen Schulen, an denen die Ausbildung sehr schlecht sei. Oft werde an diesen auch kein Englisch unterrichtet. Auf der anderen Seite gebe es dann die Privatschulen, die für eine durchschnittliche chilenische Familie jedoch sehr teuer seien.

„Ich bin einfach nur dankbar für die Zeit, die ich hier in der Eifel

verbringen darf“, betont das bescheidene Mädchen. Sie hoffe, dass ihre Deutschkenntnisse ihr später Vorteile in der Arbeitswelt bringen werden. Übersetzerin oder internationale Köchin, das sind ihre beiden Traumberufe.

Ihre Zeit in Deutschland kann Rayén jetzt noch genießen. Im Januar wird sie wieder zurück nach Chile fliegen. Bis dahin freut sie sich auf spannende Erlebnisse und eine tolle Zeit mit ihrer Gastfamilie und ihrer Mädels-Clique.

Männlicher Selbstbetrug und Ehrgeiz

Grenzlandtheater Aachen gastiert am Samstag mit dem Schauspiel „Alte Freunde“ in Monschau

Monschau. Die nächste Aufführung des Grenzlandtheaters Aachen in der Aula des St.-Michael-Gymnasiums, Monschau, findet statt am Samstag, 22. Mai, 20 Uhr. Mit scharfem Blick nimmt Maria Goos im Schauspiel „Alte Freun-

de“ männlichen Selbstbetrug, Ehrgeiz und emotionale Hilflosigkeit auseinander. „Die wahrscheinlichste beste niederländische Komödie, die es je gab. Maria Goos schreibt Dialoge, die das Innenleben ihrer Figuren wie mit dem Skalpell freile-

gen“ schrieb die Presse nach der Uraufführung. Witzig - ehrlich - tiefgründig.

Vier Männer Mitte 40, seit langem Freunde, müssen feststellen, dass ihre Lebensentwürfe ins Wanken geraten. Sie erneuern ih-

ren Treueschwur aus Studienzeiten und versprechen einander, sich immer zu helfen. Doch als es ernst wird, ist sich jeder selbst der Nächste: Joep, ein ehrgeiziger Abgeordneter mit Aussichten auf einen Ministerposten, flüchtet vor seiner kriselnden Ehe und zieht bei Pieter ein. Pieter, Beamter in der Kulturverwaltung, hat auch ein Problem. Die Stadt fordert von ihm Bilder eines Malers zurück, der früher als unbedeutend galt, heute jedoch hoch gehandelt wird. Jahrelang hat Pieter die Bilder geschenkt bekommen und einige bereits verkauft. Helfen könnte ihm sein Freund und Top-Anwalt Tom, der aber wegen seiner Kokain-Abhängigkeit vor dem Ende seiner Karriere steht und zurzeit sein Leben als Werbetexter für Kataloge fristet. Vierter im Bunde ist der Theaterregisseur Maarten. Gerade probt er an einem Stück, in dem die 18-jährige Tochter von Joep eine Hauptrolle spielt ...

In der Regie von Ulrich Wiggers spielen Heinz Simon Keller, Tim Riedel, Michael Schwager, Frank Watzke und Juliane Maria Wolff. Bühnenbild: Walter Schwab, Kostüme: Heike M. Schmidt. Eintrittskarten sind ab sofort beim Kulturamt der Stadt Monschau, Zimmer 210, erhältlich (16 Euro bzw. 12 Euro für ermäßigte Karten) oder an der Abendkasse.

Alte Herren eröffnen FC-Jugendturnier

Rund 90 Mannschaften zu Pfingsten in Roetgen

Roetgen. In diesem Jahr veranstaltet die Jugendabteilung des FC Roetgen das 32. internationale Pfingstturnier für Jugendmannschaften.

Es werden ca. 90 Mannschaften aus Deutschland und Belgien teilnehmen. Davon ca. 20 Mannschaften aus dem benachbarten Belgien sowie vier Mannschaften aus Ostwestfalen, eine Mannschaft aus Süddeutschland und mehrere aus dem Raum Köln.

Am Freitag findet ab 18 Uhr ein Freundschaftsspiel zwischen den Jugendbetreuern und der „Alten Herren“ Mannschaft des FC Roetgen statt. Dieses Spiel findet dieses Jahr schon zum dritten mal statt und ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Roetgener Pfingsttur-

niers. Letztes Jahr gewannen die Jugendbetreuer knapp. Große Spannung garantiert.

Auch dieses Jahr werden wieder rund 50 ehrenamtliche Helfer dafür sorgen, dass ein reibungsloser Ablauf gesichert ist. Damit kein Teilnehmer oder Besucher verhungert oder verdurstet, wird der Grillstand, die Waffelbäckerei und der Getränkeauschank während des gesamten Turniers geöffnet sein.

Besonders beliebt ist bei allen Teilnehmern und Besuchern die Cafeteria, die im Vereinsheim täglich ab 14 Uhr köstliche selbstgebackene Kuchen zu zivilen Preisen anbietet.

Der Erlös kommt der FC-Jugendabteilung zugute.

Turnierzeitplan des FC Roetgen

Folgender Zeitplan ist beim Jugend-Fußballturnier des FC 13 Roetgen vorgesehen:

Freitag, 21. Mai: 18 bis 19:30 Uhr Eröffnungsspiel Jugendbetreuer - Alte Herren FC 13

Samstag, 22. Mai: 12 bis 15:20 Uhr C-Jugend (95/96); 16 bis 19:20 Uhr D-Jugend (97/98)

Sonntag, 23. Mai: 10 bis 13:20 Uhr E2-Jugend (2000); 13.45 bis 16.15 Uhr G-Jugend (2003 u. jünger); 16.40 bis 20 Uhr E1-Jugend (99)

Montag, 24. Mai: 9.30 bis 11 Uhr Spiel der B-Jugend; 11 bis 12.30 Uhr Spiel der A-Jugend; 13 bis 16.20 Uhr F2-Jugend (2002); 16.40 bis 20 Uhr F1-Jugend (2001).



Das Grenzlandtheater Aachen gastiert am Samstag mit dem Schauspiel „Alte Freunde“ in Monschau.